

verschrauben, *sich* 'sich verschrauben' [Brotterd.-Schm], z.B. (Die Musikanten mußten) *sich verschru.*

Vgl. 3, 333, 4f. und Hertel 217 Z. 3.

verschneiden 1. — **a.** 'zerschneiden'. Doch spärlich bezeugt. 'In Schnitzel zerschneiden' [Rho.]. — **b.** 'durch Schneiden verderben' (Stoff z.B.) [Gelnhsn. Rho.]. — **c.** *'ein männliches Tier kastrieren' [Sosenhm.-Hö Biedenkopf Wollmar-Ma; ferner in einem schmalen Streifen von Wellen-Ed bis Holzhsn.-Ew]. Rdaa. s. 3, 351, 35ff. und 4, 277, 10ff., ferner bei *Jude*. — **2.** *Wein v.* 'einer geringeren Sorte eine bessere beimischen, damit die Gesamtqualität besser erscheint' [Wsl.]. Vgl. *verstecken* 3.

Formen: *fušnaida* Gelnhsn.; Part. *fəršnira* Wiss.; *fəršnein* Rho. Vgl. Collitz 31, Südhess. Wbch. 2, 617 und zur Synonymik von 1c *schneiden* IIa 3, wo man *v.* und *verkastrieren* ergänze.

verschnecken, *sich* Nur (Das gefallene Mädchen) *hot sech vār immer verschneckt* 'um ihren Ruf gebracht' [Dsbj.].

Ist Südhess. Wbch. 2, 618, 9ff. zu vergleichen?

verschnippeln 'in kleine Teilchen schneiden' [Höchst Gelnhsn. Rho.]. In Rho. vom Schneiden der Bohnen (vgl. *schnippeln* 2).

Formen: *-šnibala* Gelnhsn.; *-šnīpālan* Rho. Vgl. Collitz 31 und Südhess. Wbch. 2, 618.

verschnitzeln (*-šnidzŋ*) 'in Stückchen schneiden' [Nst.]. Vgl. *schnitzeln*.

verschnöckt (*-šno'gd*) *'wählerisch im Essen' [Wiss.]. Zu Bd. 3 Abb. 12 nachzutragen.

* Von Dr. Kroh <ö hergeleitet.

verschnuckeln (*-šnugəla* Gelnhsn.) '(Geld) vernaschen' [Biebrich Weilburg Gelnhsn.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 618, *verschnucken* und *schnuckeln* 2.

verschnucken (*fəršnügen*) 'vernaschen' [Obob.]. Vgl. *verschnuckt* und *verschnuckeln*.

verschnuckt, *-schnückt* *'wählerisch im Essen' [Verbreitung s. Bd. 3 Abb. 12, zu der „Buch.“ und „Mombg.-Ki.“ nachzutragen sind].

Formen: *verschnuckt* Girkhsn.-Wi Kass.; *verschnickt* Mombg. Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 1660, 34 und *verschnucken*.

verschnuddeln 'verschütten' [Frankf. Hö Riedelb.-Us]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 618f.

verschnupfen 1. *Geld v.* 'Geld vernaschen' [Fritzl.]. — **2.** Wie schd. *verschnupft* 'von Schnupfen befallen' *sein* [Wsl. Seulbg.-Ot Gelnhsn.]. — **3.** einen *v.* 'verstimmen', 'ärgerlich machen' [Dsbj.], z.B. *Dās* (das Verhalten) *hāt mech doch hellisch 'höllisch' verschnoppt*. Meist aber *verschnupft* 'verstimmt', 'beleidigt' *sein* [Wsl. Seulbg. Gelnhsn. Klein-Linden-Gi Obob. Marb.-Ma Schm]. *E is e wing verschnuppt* 'beleidigt' [Marb.].

Formen: *verschnuben* 1; *fušnubd* 2. 3 Gelnhsn.; *verschnoppt* 3 Klein-Linden. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 619 und zu *v.* 1 Deutsches Wbch. bei *v.*

verschollen s. *verschwinden*.

verscholt Part. Prät. 1. *'(ausgetrocknet und daher) undicht' (Gefäße) [Wiss.], z.B. *Dās Faß eas verschältt*. — **2.** *'ausgetrocknet' (Brot) [Eifa-Bi Wollmar-Ma].

Formen: *fəršōlt* Wiss.; *fəršōlt* Eifa. — Vgl. K. 431, ferner *schol* und *verschalen*². Zur Synonymik von 1 vgl. 2, 72, 34ff., zu der von 2 vgl. *spachelig*.

verschonen Wie schd., doch nur in Gelnhsn. und (als Reimwort) in einem bei *Arolsen* gebrachten Spottreim aus Höringshn.-Ei. Vgl. *schonen*.

Verschönerungsrat M. Scherzhaft für den Barbier im rheinfränk. Nassau (s. Mitteilgn. des Ver. f. nass. Altertumskd. usw. 15, 66). Vgl. Südhess. Wbch. 2, 619 und *Schnutenputzer*.

verschoren Nur *Dem gehts noch verschorn* 'übel', 'schlecht' [Oberrodenb.-Ha.] Vgl. *verscheren*.

verschößt s. Anm. zu *verschießen*.

verschrecken 'einen Schreck bekommen' [Mehrfach in Südwestnassau; ferner Han. Sterbfritz-Schl Ulfen-Ro Hoheneiche-Ew Kass.]. Auch in der Mda.dichtung, so z.B. *s. Elisi* 'Elischen' *is ganz ve'schrocke* [F. Reuting, Höchster Scherwe², 1928, S. 30]. *Vor dem Backofen v. s. Backofen*.

Formen: *fušrega* Weilburg Mammolshn.-Ot; Part. s.o. — Vgl. K. 431 und Südhess. Wbch. 2, 620. Häufiger *erschrecken* (s.d.).

verschreiben 1. Trans. — **a.** „verschreiben, bes. bei Erbschaften“ [Rho.]. Am Hochzeitstage *verschrieb* die Braut dem Bräutigam ihr Vermögen usw. s. bei *Hut* die Formel *Hut bei Schleier* usw. nebst Erläuterungen. Vgl. *vermachen* 1a. — **b.** 'aufbieten' [Birstn.-Ge], z.B. *Sie wern verschriewe. Sich v. lassen* 'das Aufgebot bestellen' [Hü He Zi], z.B. *Se hon sich verschrie* [Wetzlos-Hü]. — **c.** 'verordnen' (vom Arzt) [Wiss. Ober-Hörgern-Gi Obob.]. Vgl. *verordnieren*. — **d.** durch Schreiben verbrauchen [Obob.]. — **2.** Refl. 'sich beim Schreiben irren' [Obob.].

Formen: *fəršraiwa* Wiss.; *fəršraiwa* Ober-Hörgern; *fəršriwan* Obob.; *fəršreiwān* Rho. — Vgl. C. 762, Collitz 31 und Südhess. Wbch. 2, 621.

Verschreibung(e), *-binge* F. 'Abschließung des Ehevertrags vor dem Bürgermeister [Oberkalb.-Schl] oder dem Gericht' [Oberhessen: s. Heßler 2, 149], 'Ehepakte', 'Testament' [Rho.], *'Verlobung' [Fk].

Formen: *Verschreibung* Schreufa-Fk; *fəršreiwun* Rho.; *Vəršraiwinge* Willersdf.-Fk. — Mit „Ehepakte, Testament“ erläuterte B. Martin die Angabe „Verschreibung“ in Deutsche Dialektgeogr. 15, 212. Vgl. Collitz 31.

verschrejjeln s. *verschrüheln*.

verschreuen s. *verschrühen*.

verschröggeln (V. 370), *verschröjjeln* s. *verschrüheln*. **verschrotten** 'zerkleinern' [Steinwand-Gf]. Mäuse haben den Hafer *schön verschrott*.

Vgl. Südhess. Wbch. 2, 621, ferner *schrotten*¹ 2.

verschrüheln *'langsam verkohlen' [Viesebeck-Wo], 'versengen' [Naumburg-Wo].

Formen: *-schröjjeln* Viesbeck; *-schrejjeln* Naumburg. — Vgl. V. 370, *schrüheln* nebst Anm. und zur Synonymik *verkohlen*.

verschrühen 'verbrennen', 'anbrennen' [Oberlistgn.-Wo Hg]. Kuchen sind *verschreuet* [Hg.]. *Laat* 'lasse' den *klounderkouken* 'Streuselkuchen' *ni verschreuen* [Oberlistgn.]. In Hg können auch Kleider usw., die dem Ofen zu nahe kommen, *verschreuen*.

Formen: *verschreuen* s.o.; Part. *verschröjet* Diemelgegend. — Vgl., auch zur Herkunft, *schrühen*.

verschrumpeln Wie schd. 'verschrumpfen', 'runzelig werden', 'vertrocknen' [Vereinzelte Belege in Nassau und Hessen; ferner Krofd.-Wi Wtfd.]. Runzelig von Obst [mehrfach], von Menschen [Wiss.], von Gesichtszügen [Deute-Me]. In Wiss. und wohl öfter bes. im Part. Prät. üblich.

Formen: *fəršrumpālan* Pho.; *fəršrombān* Wies.; *fəršromby* Wtfd.; *verschrümbeln* (l) Deute. — Vgl. K. 431, V. 370, Collitz 31, Südhess. Wbch. 2, 621, ferner *schrumpeln*. Häufiger als *verschrumpfen* (s.d.).